

„Ein Energiekonzept sollte nicht nur mögliche Einsparpotentiale wie z.B. bei der Straßenbeleuchtung oder durch entsprechende Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und Schulen aufzeigen, sondern auch die Nutzung alternativer Energien einschließen“, so die SPD-Fraktion in einer Stellungnahme. Aus diesem Grunde habe die SPD-Fraktion bereits im April beantragt, von der Verwaltung in Rücksprache mit Fachfirmen klären zu lassen, in welcher Form auf und an öffentlichen Gebäuden (Schulen, Sporthallen etc.) regenerative Energietechniken (z.B. Solaranlagen, Photovoltaik o.ä.) eingesetzt werden könnten“, so die Bauausschussmitglieder Andrej Stölting und Martin Vodde (SPD). Die Darstellung entsprechender Maßnahmen und Konzepte sowie der finanziellen Gesichtspunkte im Fachausschuss durch das Bauamt stehe aber noch aus, heißt es in der Pressemitteilung weiter. „Die Errichtung privater Kleinwindkraftanlagen befürworten wir und unterstützen diese“, sagen die beiden SPD-Politiker. Aus innovativen und zukunftsorientierten Gründen sollten Anträge dieser Art positiv an den Landkreis weitergeleitet werden. Entsprechende Anlagen hätten etwa die Höhe eines Schornsteins oder einer Antennen typischer Einfamilienhäuser und würden immissionsschutzrechtlich vom Landkreis geprüft. Dabei sollten aus Sicht der SPD die unmittelbaren Nachbarn informiert und beteiligt werden.